

Finanzierungsmöglichkeiten für Agroforstsysteme

Autorin Anja Chalmin

Anja Chalmin mit umfangreichen Beiträgen der Mitglieder des DeFAF Fachbereich Ökonomie

Das Infoblatt stellt Ideen und Möglichkeiten zur Finanzierung der Planung, Anlage und Etablierung von Agroforstsystemen vor:

1. Baumpatenschaften
2. Crowdfunding
3. Stiftungen, Verbände, Unternehmen
4. Weitere Möglichkeiten
5. Förderprogramme auf Bundes- und Länderebene

Für die Planung, Anlage, Etablierung oder Pflege von Agroforstsystemen sind häufig verschiedene Fördertöpfe erforderlich.

Herausgeber:

Deutscher Fachverband
für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V.
Karl-Liebnecht-Straße 102 – Haus B
03046 Cottbus
Tel.: +49 355 752 132 43
Mail: info@defaf.de
Internet: www.defaf.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Ergänzungen und Aktualisierungen zu diesem Infoblatt sind herzlich willkommen. Bitte senden Sie Hinweise an den DeFAF Fachbereich (FB) Ökonomie: oeconomie@defaf.de. Ihre Informationen werden in der nächsten Ausgabe des Infoblattes berücksichtigt.

Dieses Infoblatt ist im Rahmen der Arbeit des DeFAF FB Ökonomie entstanden. Der DeFAF FB Ökonomie hat sich nach bestem Wissen und Gewissen bemüht, qualitativ hochwertige Daten zur Verfügung zu stellen, übernimmt jedoch keine Garantie für die Richtigkeit oder Verwendbarkeit der Daten und haftet nicht für etwaige Fehler oder Auslassungen.

1 Baumpatenschaften

Baumpatenschaften können entweder selbst organisiert oder über Programme vermittelt werden. Ein fester Betrag wird bezahlt, um die Pflanzung und/oder Pflege der Bäume zu finanzieren. Oft erhalten Patin und Pate als Dankeschön eine kleine Aufmerksamkeit.

Informationen über Baumpatenschaften (S. 53-54): Vor- und Nachteile von Baumpatenschaften. Welche Fragen sollten vor dem Start eines eigenen Baumpatenschaftsprogramms geklärt werden?

Über Programme vermittelte Baumpatenschaften - Beispiele:

- Streuobst: Äpfel und Konsorten, UMBio

Selbst organisierte Baumpatenschaften - Beispiele:

- Agroforst-Waldprojekt, Indigohof
- Nahrungswald, Biohof Spelle
- Baum- und Strauchpatenschaften, Hof Woeste
- 15-jährige Patenschaft, Hühnerauslauf Schlitzer Landei
- 10-jährige Baum- oder Strauchpatenschaft im Waldgarten, Heidkoppelhof
- Patenschaften für verschiedene Obstbäume und -sträucher, Klimawiese

2 Crowdfunding („Gruppenfinanzierung“)

Beim Crowdfunding werden Projekte von einer Vielzahl von Personen unterstützt. Die meisten Crowdfunding-Aktionen finden online statt, entweder selbst organisiert oder über Online-Plattformen.

Crowdfunding Info-Portal

- Stellt >120 Crowdfunding-Plattformen vor und beantwortet Fragen

Ackercrowd – Crowdfunding

- Ackercrowd fördert die Schaffung zusätzlicher Ökosysteme auf landwirtschaftlichen Flächen, u.a. essbare Windschutzhecken und Waldgärten
- Ökohof Waldgarten: Windschutz & essbare Gehölze
- Beratung, Finanzierung der Sachkosten (Pflanzgut, Werkzeuge) & Pflegekosten in den ersten Jahren nach der Pflanzung.

AgoraNatura – Crowdfunding, Partnerschaften mit Unternehmen

- AgoraNatura ist offen für Projekte, die die Kriterien des [NaturPlus-Standards](#) unterstützen, indem sie Ökosystemdienstleistungen und Biodiversität bereitstellen.
- Maximale Förderzeit: 6 Monate; [Antworten](#) auf häufige Fragen

Bee'n'Bee - Crowdfunding

- Crowdfunding für mehr Biodiversität
- Beispiel: [Bioagrikultur Strauss](#), Agroforstprojekt

Betterplace – Crowdfunding

Beispiele: Pflanz mit uns [Streuobstwiesen](#) - die kleinen Regenwälder Brandenburgs; [Streuobstfreunde Bergfelden e.V. – Pflanzt Obstbäume](#); und [weitere Baumpflanzprojekte](#)

EcoCrowd - Crowdfunding

- Plattform der Deutschen Umweltstiftung mit Fokus auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz, die jeden Monat ein Projekt unterstützt
- Für Initiativen und Nonprofit-Organisationen
- Beispiel: Vom [Acker zur Obstwiese](#) mit Alten Sorten

Startnext - Crowdfunding und Baumpatenschaften

- Agroforst-Projekt auf [Hof Werragut](#) (~71.600 €); umfangreiche [Werbung](#) für die Kampagne
- Syntropischer Agroforst auf [Hof vErde](#) (~7.500 €)
- Waldgarten [Naturwerk](#) (~8.500 €)

3 Stiftungen, Verbände und Unternehmen

Die Förderzeiträume und -volumina der Geldgeber sind begrenzt und die Teilnahme an den Programmen ist in der Regel an Bedingungen geknüpft. Es empfiehlt sich daher, sich vor einer Kontaktaufnahme auf den Internetseiten der potenzielle Förderer über die aktuellen Bedingungen und Möglichkeiten zu informieren.

Der DeFAF Fachbereich Beratung berät kostenlos zu aktuellen Fördermöglichkeiten: beratung@defaf.de

Daniel-Schlegel-Umweltstiftung in Kooperation mit Triebwerk

- Voraussetzungen: Bio-zertifiziert, in Umstellung oder regenerativ wirtschaftend; mit gemeinnütziger Organisation verbunden

- Das [Programm](#) fördert die Einrichtung und Etablierung von Agroforstsystemen
- Förderquoten von 50 – 80 % für Planung, Pflanzgut, Pflanzung und Pflege; Beratung; 3-jährige Begleitung

Deutsche Postcode Lotterie

- Die Lotterie [fördert](#) bundesweit Projekte gemeinnütziger Organisationen, u.a. im Natur- und Umweltschutz
- Beispiele: Anlage einer [Obstwiese](#) (Siedler- und Bürgergemeinschaft Alsdorf), essbarer [Wildpflanzenpark](#) (Wildpflanzen e.V.), Anlage/Erhaltung von [Streuobstwiesen](#) (Verein Äpfel und Konsorten)

Ecosia GmbH

- Ecosia [vergibt Kredite](#) für die Anlage von Agroforstsystemen.
- Interessierte Betriebe können sich [direkt](#) bewerben oder über regenerate@ecosia.org mit Ecosia in Kontakt treten
- Beispiele: [Gut & Bösel](#), [Wilmar's Gärten](#)

VRD Stiftung für Erneuerbare Energien: „Bäume auf den Acker“

- Mit Fördermitteln vom Bundesprogramm Biologische Vielfalt baut das Programm „[Bäume auf den Acker](#)“ ein bundesweites Netzwerk von Agroforst-Demonstrationsbetrieben auf. [Link](#) zu den Voraussetzungen für eine Teilnahme und den Vorteilen für die teilnehmenden Betriebe. → *Die Entscheidung über die 2. Projektlaufphase ist zum aktuellen Zeitpunkt noch offen.*

4 Weitere Möglichkeiten

Baumstreifen als zusätzliche Einkommensquelle nutzen

Beispiele:

- Sonderkulturen wie Gemüse, Erdbeeren, Gewürz- und Arzneipflanzen, [DeFAF Themenblatt Nr. 2](#): Mehrfachnutzung des Bodens in Agroforstsystemen (ab S. 10)
- [Blühstreifen](#) als zusätzliche Wertschöpfungsoption (ab S. 11)

CO₂-Zertifikate für Agroforstprojekte

Beispiele:

- CarboCert: [Förderung](#) der Struktur- und Artenvielfalt durch Agroforst, finanzielle und fachliche Unterstützung
- SilvoCultura: [Förderprogramm](#) für Agroforstprojekte, bietet finanzielle und fachliche Unterstützung, [finanziert durch myclimate](#). Weitere Informationen: [förderfähige Baumarten](#), [Förderbedingungen](#)

-
- VIVO Carbon: CO₂-Bindung mit Bäumen in der Landwirtschaft. [Informationen und Beispielprojekte](#)

Informationen der BTU Cottbus: [CO₂-Bindung durch Agroforst-Gehölze als Beitrag zum Klimaschutz](#)

Regionalwert AGs

Regionalwert AGs verstehen sich als Bürgeraktiengesellschaften, die regionale und nachhaltige Wertschöpfungsketten stärken wollen. Die Aktien sind nicht frei an der Börse handelbar. Das Kapital der Regionalwert AGs fließt in regionale Partnerbetriebe und soll regionale landwirtschaftliche Betriebe sowie vor- und nachgelagerte Bereiche unterstützen.

Beispiele:

- Regionalwert AG [Rheinland](#): Agroforstsystem mit Mutterkuh- und Hühnerhaltung ([Gut Kremershof](#))
- Regionalwert AG [Berlin](#): „mit regionalen Partnerbetrieben Agroforst-Fläche erweitern“, „Klimaanpassung mit Agroforst“
- Die Regionalwert AG [Hamburg](#) unterstützt ein Agroforstprojekt

Regionale Wertschöpfung durch Energieträger aus Agroforstwirtschaft

Innovationsgruppe AUFWERTEN (2020): Eine Kommune kann die Umsetzung von Agroforstsystemen in ihrer Region [fördern](#), indem sie auf eine Energieversorgung aus erneuerbaren Energien setzt. Das Amt Kleine Elster hat mit der Inbetriebnahme seines Holzhackschnitzel-Heizkraftwerkes ein Vorzeigeobjekt geschaffen und demonstriert, wie Wärme nachhaltig erzeugt werden kann.

Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (2024): Erneuerbare-Energie-Kommunen. [Leitfaden](#) für eine nachhaltige Energieversorgung in Dörfern und Städten.

Weitere Informationen: Regionale [Wärmeversorgung](#) mit Holzhackschnitzeln aus KUP- und Agroforstflächen

Weitere Möglichkeiten zur Finanzierung der Anlage/Etablierung

- Pflanzaktionen, z.B. auf einer [kommunalen](#) Fläche in [Lossatal](#) in Sachsen, [Hof Sonnenwald](#) im Schwarzwald, in [Gau-Algesheim](#) in Rheinland-Pfalz, mit Schülern im [Almtal](#)
- Hofführungen für interessierte Gruppen (Kindergärten, Schulklassen, Vereine) oder Verbraucher, z.B. [Bannmühle](#)
- Flyer im Hofladen

5 Förderprogramme auf Bundes- und Länderebene

Der DeFAF Fachbereich Beratung berät kostenlos zu aktuellen Fördermöglichkeiten: beratung@defaf.de

Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP)

Förderbedingungen für Agroforstsysteme in der aktuellen GAP:

- Agroforstsysteme sind Teil der beihilfefähigen Fläche ([1. Säule der GAP](#)) und die Anlage von Agroforstsystemen ist auf Acker- und Grünland und in Dauerkulturen möglich.
- Ökoregelung 3: Beibehaltung der agroforstlichen Bewirtschaftung
Förderbetrag: € 200/ha Gehölzfläche; € 600 ab 2026. [Auflagen](#): u.a. maximal 40% Gehölzfläche pro Hektar.

GAK-Rahmenplan

Die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) ist ein nationales Förderinstrument, dessen Ziele sich weitgehend mit denen der GAP überschneiden. Der [aktuelle GAK-Rahmenplan \(2025 - 2028\)](#) fördert Investitionen zur Einrichtung (Pflanzung) von Agroforstsystemen, die Förderung ist jedoch an Auflagen geknüpft ([siehe S. 137+138](#)). Die GAK fördert Gehölzstreifen mit Kurzumtrieb, Gehölzstreifen mit Sträuchern, und Gehölzstreifen mit Baumarten, die für die Nahrungsmittel- und/oder Stamm-/Wertholzproduktion genutzt werden, einschließlich Sträuchern zur Unterpflanzung

Förderdatenbank des Bundes

[Überblick](#) über die aktuellen Förderprogramme des Bundes, der Länder und der Europäischen Union. Die Stichwortsuche nutzen.

GAP-/GAK-Förderprogramme auf Länderebene:

Einige Bundesländern fördern die betriebliche Beratung zur Anlage von Agroforstsystemen.

Einige Bundesländer fördern die Einrichtung von Agroforstsystemen (Agroforst-Investitionsförderung).

Die meisten Bundesländer fördern die Anlage von Hecken.

Agroforst.jetzt Initiative: bundesweite [Übersicht](#) zur aktuellen Förderlandschaft

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Das Ministerium [fördert](#) bundesweit die Etablierung und Pflege von Agroforstsystemen durch die Vergabe von zinsgünstigen Darlehen. Diese können beispielsweise für die Pflanzkosten, für Pflanzmaterial oder für Maschinen zur

Baumpflege verwendet werden. Durchgeführt wird das Programm durch die Landwirtschaftliche Rentenbank.

Land Baden-Württemberg

Die Landeskreditbank Baden-Württemberg [vergibt](#) zinsgünstige Darlehen für die Etablierung und Pflege von Agroforstsystemen.

Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz (ANK)

Ab 2025 wurde eine Förderung von Hecken und Agroforst aus dem Budget des ANK geplant. Die Höhe des Förderbetrags steht noch nicht fest. U.a. das Regionalbüro für Natürlichen Klimaschutz in Rheinland-Pfalz möchte die angekündigte Förderung [nutzen](#). [Analyse](#) des Umweltbundesamts zur Rolle von Agroforstsystemen in ANK (ab S. 35).

LEADER – Projekte

Mit [LEADER](#)-Projekten finanziert die EU seit den 1990er Jahren regionale Entwicklungsprogramme in den Mitgliedsstaaten. Die LEADER-Mittel können über Kommunen und Kreise mobilisiert werden. Die Kommunen und Kreise haben oft Interesse an Ökosystemdienstleistungen, z.B. für Klimaschutz/In Deutschland gibt es in der aktuellen Förderperiode (2023-2027) bundesweit 372 LEADER-Regionen.

Beispiele für LEADER-geförderte Agroforstprojekte:

- [Planung](#) eines klimawandel-resilienten Agroforstsystems mit Keyline-Design. Fördersumme: € 7.500. LEADER Region Voreifel.
- [Pflanzung](#) von 500 Apfelbäumen, silvoarables Agroforstsystem. Fördersumme: € 13.300. LEADER-Region Steinfurter Land. Mehr [Informationen](#).
- Förderung einer [Personalstelle](#) zur Etablierung von Agroforstsystemen auf Rieckens [Eichhof](#).
- LEADER Region Leipziger Muldenland: [Gewässerbegleitendes](#) Agroforstsystem am Ottendorfer Saubach und am Tauchnitzgraben. [Machbarkeitsstudie](#).

Der Deutsche Fachverband für Agroforstwirtschaft

Sie interessieren sich für die Agroforstwirtschaft, haben aber noch Fragen dazu?

Sprechen Sie uns gerne an.

Der DeFAF e.V. ist zentraler Ansprechpartner für alle Fragen zur Agroforstwirtschaft in Deutschland. Der Verband setzt sich dafür ein, dass diese Form der nachhaltigen Landnutzung stärker verbreitet wird. Ziel ist es, Landwirtinnen und Landwirte, Akteure aus der Ernährungswirtschaft, Politik und Verwaltung, dem Naturschutz sowie weitere Interessierte besser miteinander zu vernetzen. Denn nur gemeinsam lassen

sich praktikable und zukunftsfähige Lösungen für die Landwirtschaft entwickeln.

Im gemeinnützigen DeFAF e.V. arbeiten viele Mitglieder ehrenamtlich in verschiedenen Fachbereichen – von Beratung und Bildung bis hin zu ökonomischen, ökologischen und rechtlichen Fragestellungen. Haben Sie Fragen oder Ideen? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

www.defaf.de